

Dichter Rauch und süßes Kunstblut - „Feuerwehreinsatz“ auf unserem Klinikgelände

Rauchschwaden steigen auf. Feuer in Haus 21! Die Viersener Feuerwehr ist angerückt - jetzt geht es darum, den Brand zu löschen und alle im Gebäude befindlichen Personen zu retten. Höchste Konzentration ist gefragt. Bei dieser dramatischen Szene handelt es sich zum Glück „nur“ um eine Übung.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr auf unserem Klinikgelände sind vielen am Donnerstag bestimmt ins Auge gefallen. An und im Haus 21 übten angehende Brandmeister den Ernstfall. „Wir sind natürlich sehr dankbar unter solchen realistischen Bedingungen üben zu können“, sagt Feuerwehrmann André Stamford. Um alles noch „echter“ zu machen, waren die Feuerwehrleute mit Nebelmaschinen, Dummies und Kunstblut angerückt. Letzteres besteht übrigens aus Kirschsafte, Mehl und Süßstoffen.

Geübt wurden diverse Grundkenntnisse für einen Einsatz. Dazu zählte auch das Auffinden von im Gebäude verletzten Personen. Neben der Menschenrettung stand aber natürlich auch die Brandbekämpfung im Fokus.

